



Bozen, 31.03.2021

Bearbeitet von:

Christian Alber

christian.alber@schule.suedtirol.it

Tel.: 0471 417631

An die Direktionen
der Grundschulspengel
der Schulspengel
der Mittelschulen
der gleichgestellten Schulen

Rundschreiben Nr. 16/2021

Eignungsprüfungen in der Grund- und Mittelschule

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

am 12. März 2021 ist das Ministerialdekret Nr. 5 vom 8. Februar 2021 veröffentlicht worden, das umfassend die Zulassung und Durchführung der Ergänzungs- und Eignungsprüfungen regelt. Die Bestimmungen des Dekrets finden ab dem Schuljahr 2020/21 Anwendung.

Das folgende Rundschreiben gibt die wesentlichen Eckpunkte des Ministerialdekrets in Bezug auf die Eignungsprüfungen in der Grund- und Mittelschule wieder, wobei die sprachliche Situation in Südtirol und der besondere Stellenwert von Italienisch als Zweitsprache berücksichtigt werden.

A. Zulassungsbedingungen

Zu den Eignungsprüfungen für den Besuch der 2., 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule sind jene Schüler und Schülerinnen zugelassen, die innerhalb 31. Dezember des Jahres, in dem sie die Eignungsprüfung ablegen, das sechste, siebte, achte oder neue Lebensjahr vollenden.

Zu den Eignungsprüfungen für den Besuch der 1., 2. und 3. Klasse der Mittelschule sind jene Schüler und Schülerinnen zugelassen, die innerhalb 31. Dezember des Jahres, in dem sie die Eignungsprüfung ablegen, das zehnte, elfte oder zwölfte Lebensjahr vollenden.

Zugelassen sind auch jene Schüler und Schülerinnen, die in einer staatlichen oder gleichgestellten Schule eingeschrieben sind und sich innerhalb 15. März des betreffenden Schuljahres vom Schulbesuch abmelden.

Zu den Eignungsprüfungen zugelassen sind auch begabte Schüler und Schülerinnen, die eine Klasse überspringen möchten. Die Voraussetzungen dafür sind ein entsprechender Antrag von Seiten beider Elternteile, eine einstimmige Zustimmung der Lehrpersonen des Klassenrates und ein psychologisches Gutachten, das auch die emotionale und soziale Entwicklung des Schülers/der Schülerin beschreibt. In diesem Fall wird das betreffende Schuljahr regulär bewertet und der Schüler/die Schülerin tritt anschließend zu den Eignungsprüfungen an.

Schüler und Schülerinnen, die ihre Schulpflicht im Rahmen des Elternunterrichts erfüllen, müssen sich jährlich den Eignungsprüfungen stellen, damit die Erfüllung der Schulpflicht überprüft werden kann.

Schüler und Schülerinnen, die eine anerkannte Schule besuchen, müssen die Eignungsprüfungen nur am Ende der 5. Klasse der Grundschule ablegen, um zum Besuch der Mittelschule und in der Folge zur Abschlussprüfung der Mittelschule zugelassen zu werden, oder im Falle eines Schulwechsels an eine staatliche oder gleichgestellte Schule.



Schüler und Schülerinnen einer Auslandsschule in Italien, vorbehaltlich bilateraler Abkommen oder sonstiger Vereinbarungen, legen die Eignungsprüfungen ab, sofern sie sich an einer staatlichen oder gleichgestellten Schule einschreiben möchten.

B. Durchführungsmodalitäten

Die Eltern bzw. Erziehungsverantwortliche reichen innerhalb 30. April des betreffenden Jahres das Gesuch um Zulassung zur Eignungsprüfung bei der Schulführungskraft der gewählten staatlichen oder gleichgestellten Schule ein. Zusammen mit dem Gesuch muss auch das Programm der im betreffenden Schuljahr durchgeführten didaktischen und pädagogischen Maßnahmen eingereicht werden. Die Schule überprüft das Vorhandensein der angestrebten Kompetenzen in Übereinstimmung mit den geltenden Rahmenrichtlinien des Landes.

Bei Schüler und Schülerinnen mit Beeinträchtigungen oder Lernstörungen, die Anrecht auf Befreiungs- und/oder Kompensationsmaßnahmen haben, müssen zusammen mit dem Gesuch um Zulassung zur Eignungsprüfung auch eine Kopie des Gutachtes des Psychologischen Dienstes und, wo vorgesehen, auch der Individuelle Bildungsplan eingereicht werden.

Die Eignungsprüfungen erfolgen in einer einzigen Session innerhalb 30. Juni, gemäß dem Prüfungskalender, den die Schule festlegt.

Der Direktor/Die Direktorin ernennt die Prüfungskommission unter Berücksichtigung des Vorschlages des Lehrerkollegiums.

Die Kommission für die Eignungsprüfungen für die Klassen der Grundschule und für die 1. Klasse der Mittelschule setzt sich aus zwei Klassenlehrpersonen und einer Lehrperson für Italienisch zusammen. Bei der Zusammensetzung der Kommission ist darauf zu achten, dass für die Eignungsprüfungen für den Besuch der 5. Klasse der Grundschule und der 1. Klasse der Mittelschule ein Kommissionsmitglied auch das Fach Englisch abdeckt. Den Vorsitz führt der Schuldirektor/die Schuldirektorin oder eine von ihm/ihr beauftragte Lehrperson.

Die Kommission für die Eignungsprüfungen für die 2. und 3. Klasse der Mittelschule setzt sich aus den Lehrpersonen zusammen, die dem Klassenrat der Klassenstufe angehören, für die die Eignung beantragt wird. Den Vorsitz führt der Schuldirektor/die Schuldirektorin oder eine von ihm/ihr beauftragte Lehrperson.

Bei Schüler und Schülerinnen mit einer Beeinträchtigung gemäß Gesetz 104/92 oder Gesetz 170/2010 werden die Kommissionen mit einer Lehrkraft für Integration ergänzt.

Die Eignungsprüfungen für die Klassen der Grundschule und die 1. Klasse der Mittelschule bestehen aus jeweils einer schriftlichen Arbeit zur Überprüfung der sprachlichen Kompetenzen in Deutsch und der mathematisch-logischen Kompetenzen und einer mündlichen Prüfung; für den Besuch der 5. Klasse der Grundschule und der 1. Klasse der Mittelschule ist auch eine schriftliche Arbeit in Italienisch vorgesehen.

Die Eignungsprüfungen für die 2. und 3. Klasse der Mittelschule bestehen aus schriftlichen Arbeiten in den Fächern Deutsch, Italienisch, Englisch und Mathematik sowie einem fächerübergreifenden Prüfungsgespräch.

Die Prüfungsaufgaben werden von der Prüfungskommission unter Berücksichtigung des eingereichten Programms und im Falle von Schüler und Schülerinnen mit einer Beeinträchtigung oder spezifischen Lernstörungen auf Grundlage des Individuellen Bildungsplanes, sofern vorhanden, erstellt.

Das Ergebnis der Prüfung wird durch ein Urteil über die Eignung/Nichteignung ausgedrückt. Kandidaten und Kandidatinnen, deren Prüfung negativ bewertet wird, können von der Prüfungskommission zum Besuch einer niedrigeren Klassenstufe zugelassen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Landesschuldirektorin
Sigrun Falkensteiner
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

Ministerialdekret Nr. 5 vom 8. Februar 2021

Schritt-für-Schritt Anleitung zur Durchführung der Eignungsprüfungen

Antrag um Zulassung zur Eignungsprüfung - Vorlage

Antrag um Zulassung zur Abschlussprüfung der Mittelschule - Vorlage

Vorlage für das Dekret zur Ernennung der Prüfungskommission in der Grundschule

Vorlage für das Dekret zur Ernennung der Prüfungskommission in der Mittelschule

Vorlage für das Prüfungsprotokoll - Grundschule

Vorlage für das Prüfungsprotokoll - Mittelschule

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: SIGRUN FALKENSTEINER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 10aad33

unterzeichnet am / sottoscritto il: 31.03.2021

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 31.03.2021 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 31.03.2021